

Inhaltsübersicht

Teil I Gott, ich und die anderen

1. Auge um Auge? Nicht mit uns! – Was es heißt, friedfertig zu sein
2. Geschichten von mutigen Menschen – Beispiele aus der Bibel und der Gegenwart

Teil II Menschen und Geschichten im Alten Testament

1. Ein bunter Bogen am Himmel – die Geschichte der Arche Noahs kennenlernen
2. Unterwegs mit Abraham – ein Lapbook zur Abrahamgeschichte gestalten

Teil III Menschen und Geschichten im Neuen Testament

1. Fehlt da nicht Eines? – Der Psalm 23 und das Gleichnis vom verlorenen Schaf
2. Auf dem Weg mit Jesus – ein Buch zum Leben und Wirken Jesu gestalten

Teil IV Leben in Kirche und Gemeinde

1. Unsere lebendige Gemeinde – Einblicke in die Vielfalt der Kirchengemeinde gewinnen
2. Von Christstollen, Osterzopf und Weckmännchen – das Symbol Brot bei religiösen Festen

Teil V Vorbilder im Glauben

1. Bald ist Nikolausabend da ... – Wer war der Bischof Nikolaus von Myra?

Teil VI Religionen der Welt

1. Von Kippa, Klagemauern und Koscherem Essen – wir lernen jüdische Feste und Bräuche kennen

II.2

Altes Testament

Unterwegs mit Abraham – ein Lapbook zur Abrahamgeschichte gestalten

Eva Erlinghagen



© RAABE 2021

© Martin Harvey / The Image Bank

In dieser Unterrichtseinheit hören und beobachten die Schülerinnen und Schüler Szenen aus der Abrahamgeschichte anhand von Erzähltexten und einem sich entwickelnden Bodenbild. Sie erfahren, was es bedeutet, gesegnet zu werden und selbst ein „Segen“ zu sein, und gestalten sukzessive ein Lapbook mit kreativen Elementen zur Geschichte.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	1 und 2
Dauer:	ca. 6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	deutenden der biblischen Geschichte von Abraham; Begreifen, was Segen heißt, aufzubrechen und unterwegs zu sein; Transfer auf den eigenen Alltag; Empathie entwickeln; kreative Umsetzung des Gelernten
Thematische Bereiche:	Altes Testament, Abraham und Sara
Medien:	Vorlesetexte, Mal- und Bastelvorlagen, Anleitungen
Zusätzliche Material:	Farbseiten (M 6 und M 12)

Gottes Stimme – Element 2 für das Lapbook

M 9

Aufgaben



1. Was könnte Abraham gedacht haben, als Gott ihm sagte, er solle seine Heimat verlassen? Schreibe es in die leere Sprechblase.



2. Schneide die beiden Sprechblasen aus und tackere sie an der Spitze übereinander.



3. Klebe sie in dein Lapbook.



4. Klebe Satz 2 neben das Bild in dein Lapbook.

Geh fort von hier.
Geh mit Sarai in
Land, das ich dir
zeigen werde.

M 10**Kamele beladen – Element 3 für das Lapbook****Aufgaben**

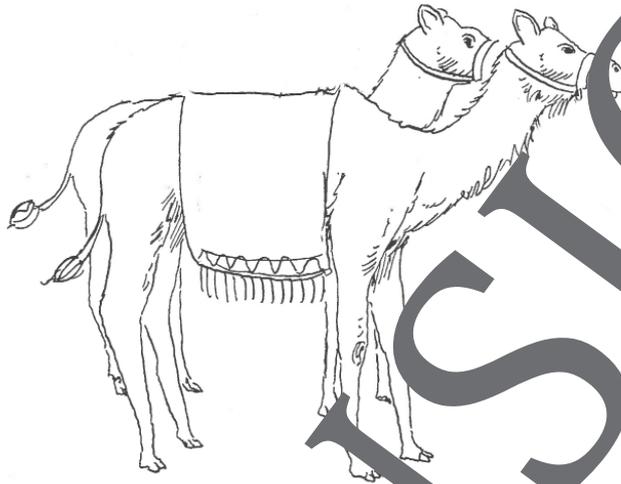
1. Schneide die Kamele aus, male sie an und klebe sie in dein Lapbook.



2. Welche Gegenstände sind in der Wüste wichtig? Male sie auf die Kamele.



3. Klebe Satz 3 neben das Bild in dein Lapbook.

**M 11****Das versprochene Land – Element 4 für das Lapbook****Aufgaben**

1. Male das fruchtbare Land Karan in das leere Kästchen.



2. Schneide die ganze Karte aus.



3. Falte die Seitenränder zu. Klebe die Karte in dein Lapbook.



4. Klebe Satz 4 neben die Karte in dein Lapbook.

Gott sprach zu
Abraham:
„Dein
Nachkommen
wilt dieses
Land geben.“

Endlich sahen sie
grüne Wiesen,
Bäume und einen
Fluss.

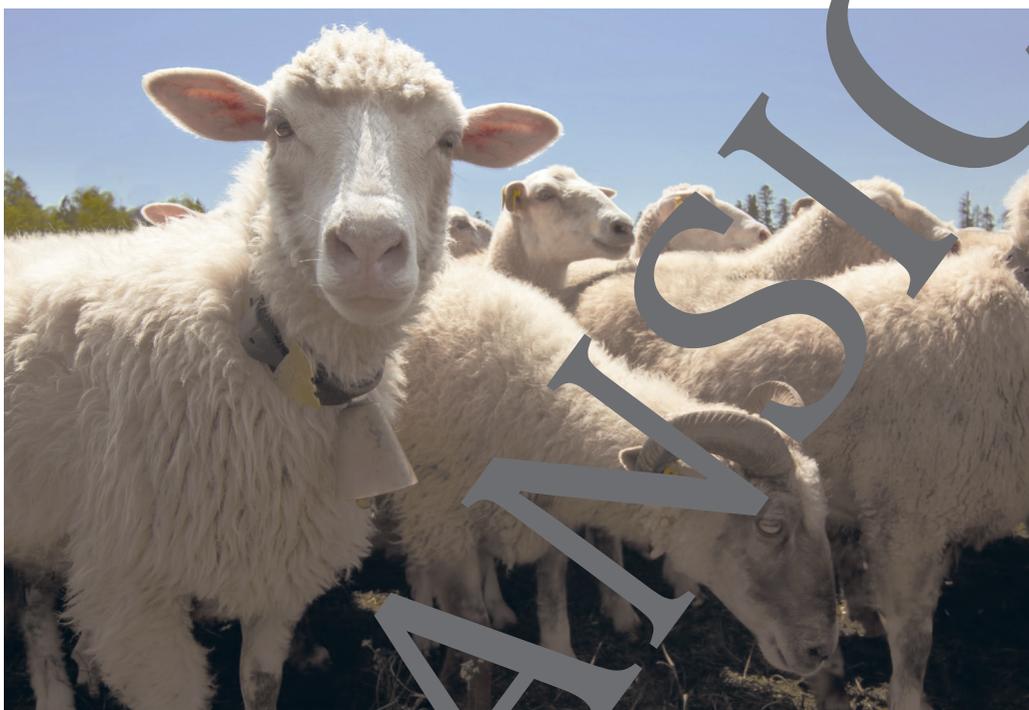
III.1

Neues Testament

Fehlt da nicht Eines? – Der Psalm 23 und das Gleichnis vom verlorenen Schaf

Anneli Klipphahn, Altensalz/Vogtland

Illustrationen: Julia Lenzmann, Stuttgart



© RAABE 2021

© www.colourbox.com

„Der Herr ist mein Hirte“ – Was meinen Christen, wenn sie diesen Satz sagen? Der Vergleich Gottes mit dem Hirten kommt vielfach in der Bibel vor. Die Kinder lernen in dieser Unterrichtseinheit den symbolischen Inhalt des Psalms kennen und wie das Gleichnis vom verlorenen Schaf kennen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 1 bis 4

Dauer: 3 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: das Bild des guten Hirten verstehen, die wichtigsten Bibelstellen vom guten Hirten kennen

Thematische Bereiche: nach Gott fragen, der Psalm 23, das Gleichnis vom verlorenen Schaf

Methoden: Texte, Arbeitsblätter, Bilder

Zusatzmaterial: farbige Bildkarte

David singt von Gott

M 3

In der Bibel gibt es zahlreiche Vergleiche für Gott. Vergleiche können uns helfen, zu verstehen, wer und wie Gott ist. Einige Vergleiche für Gott finden wir in den Psalmen. Das Wort „Psalm“ kommt aus dem Griechischen. Es bedeutet „gezupftes Lied“. Der 23. Psalm stammt von David. David war ein Hirte, der später König wurde. Er hat auf der Harfe gespielt, von Gott gesungen und zu ihm gebetet.



Ein Psalm Davids

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und läßt mich zusehen frisches Wasser.
Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße zum Hause seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Aufgaben

1. Versuche, den Psalm in eigenen Worten wiederzugeben.
2. Welchen Vergleich wählt David für Gott?

3. Welche Gemeinsamkeiten findest du zur Geschichte vom Schaf Schorsch?

Das Gleichnis vom verlorenen Schaf in Bildern

M 7



Aufgabe: Die Bilder zum Gleichnis sind durcheinandergeraten. Schneide sie aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.



©RAABE 2021



Zusatzaufgabe: Schreibe zu jedem Bild ein bis zwei Sätze.

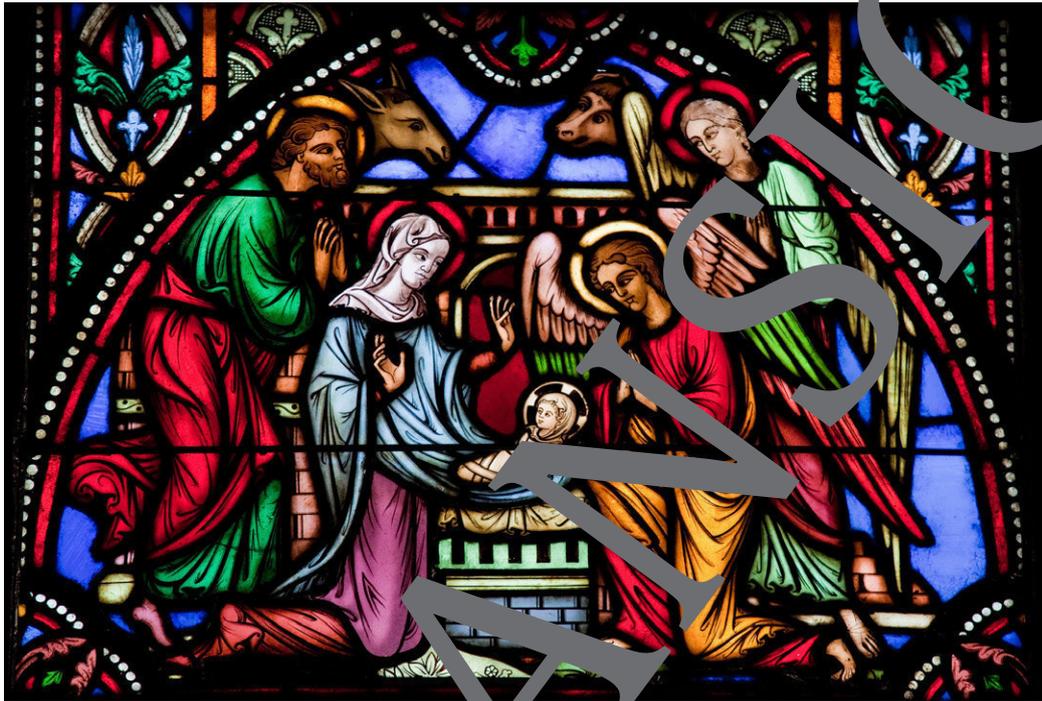
III.2

Neues Testament

Auf dem Weg mit Jesus – ein Buch zum Leben und Wirken Jesu gestalten

Eva Erlinghagen und Björn Dreesbach, Zülpich

Illustrationen: Bettina Weyland, Wallerfangen



© ThinkstockPhotos

Die Schülerinnen und Schüler lernen aussagekräftige Geschichten aus dem Leben Jesu kennen und halten ihre Erfahrungen beschreibend und gestaltend in einem kleinen gehefteten Buch fest, das sie während ihrer Grundschulzeit beibehalten und das flexibel und individuell erweitert werden kann.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen: 1 und 2

Dauer: ca. 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: biblische Texte kennen und auf das eigene Leben übertragen;
Leben und Wirken Jesu begreifen

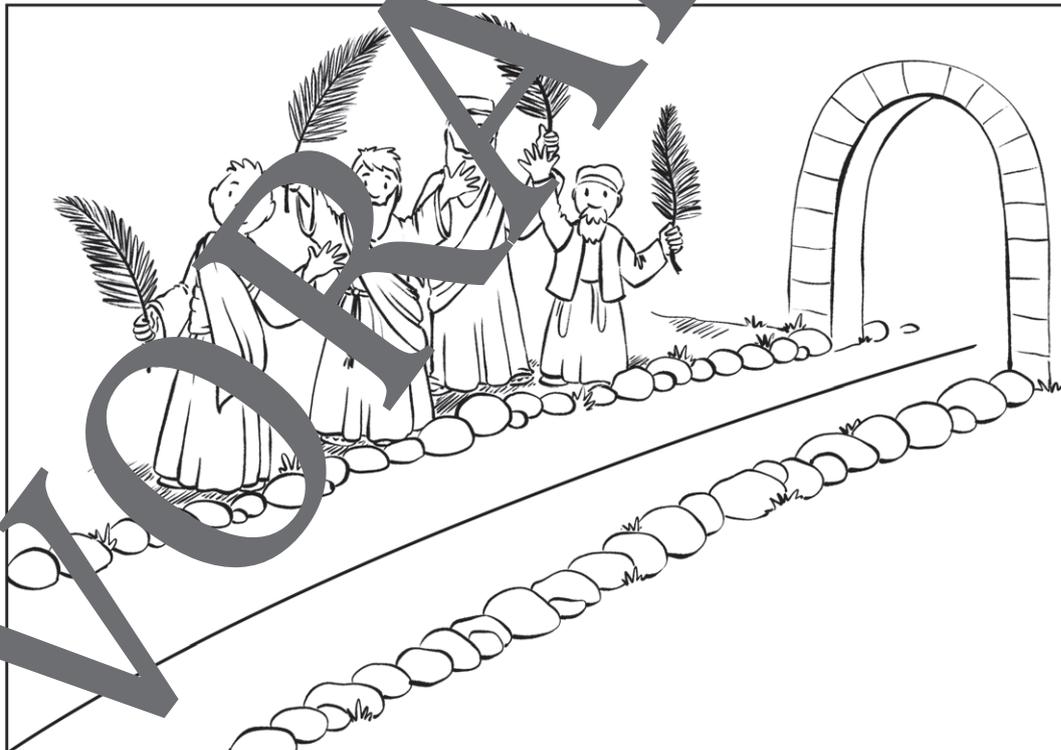
Thematische Bereiche: Jesus' Heilshandeln und Wirken, Nachfolge, Neues Testament

Medien: Texte, Mal- und Bastelvorlagen

M 10 Jesus kommt nach Jerusalem

Aufgaben

1. Male die Bilder aus.
2. Schneide die Jesus-Figur und die Karte aus. Schneide die Karte an der Linie ein.
3. Klebe die Karte (nur am oberen Rand) in dein Jesus-Buch.
4. Knicke die Jesus-Figur unten um und stecke sie in den Schlitz. Nun kannst du Jesus die Straße entlangschieben.



↑ Schnittlinie

M 12 Jesus lebt – Malvorlage

Aufgaben



1. Schneide das Kreuz aus und übertrage es auf festes Tonpapier.



2. Lege die Schablone nun auf ein weißes Blatt Papier und ummale sie mit bunten Farben. Tipp: Fahre immer von innen nach außen (ggf. mit den Fingern nachstreichen). So erhält dein Kreuz einen flammenartigen Kranz.



Zusatzaufgabe: Wenn du möchtest, kannst du die Vorlage verzieren und zu Hause aufhängen.

VI.1

Religionen der Welt

Von Kippa, Klagemauer und koscherem Essen – wir lernen jüdische Feste und Bräuche kennen

Nach einer Idee von Aline Kurt

Illustrationen: Katharina Friedrich, Bergisch Gladbach



© RAABE 2021

© Tom Le Goff/Photodisc/Getty Images

Was bedeutet „Sabbat“ und was hat es mit dem Laubhüttenfest auf sich? In dieser Unterrichtseinheit geht es um die Auseinandersetzung mit dem Judentum. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene jüdische Feste und Bräuche kennen. Am Ende der Unterrichtseinheit sind sie in der Lage, die Welt religiöser Ansätze kritisch zu beurteilen und zu würdigen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen: 3 und 4

Dauer: ca. 5 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Kenntnisse vom Judentum und seinen Bräuchen erlangen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Christentum erkennen, die andere Religion respektieren und würdigen

Thematische Bereiche: Weltreligionen, Judentum, jüdische Feste und Bräuche

Medien: Texte, Arbeitsblätter, Bastelvorlagen

Zusatzmaterial: Farbige Bildkarten (M 19)

M 2 Sag mal, Ruben ... – ein Interview

Sprecher: Guten Tag, Ruben. Ich freue mich, dass du mir ein paar Fragen zum jüdischen Glauben beantworten willst.

Ruben: Schalom!

Sprecher: Sag mal, wo feiert ihr eigentlich Gottesdienst?

Ruben: Unsere Gottesdienste finden an jedem Sabbat in der Synagoge statt.

Sprecher: Was bedeutet „Sabbat“?

Ruben: Sabbat ist der siebte Tag der Woche. Er beginnt am Freitagabend und endet am Samstagabend, immer mit dem Sonnenuntergang. Der Sabbat ist ein Ruhetag. Wir dürfen an diesem Tag nicht arbeiten, denn Gott hat, als er die Welt erschuf, am 7. Tag geruht. Also soll auch der Mensch an diesem Tag ruhen.

Sprecher: Tragt ihr besondere Kleidung zum Gottesdienst?

Ruben: Ja. Es gibt einen Gebetsschal, den man „Schawl“ nennt, und Gebetsriemen (die heißen „Tefillin“). Das sind kleine Kästchen, die wichtige Sätze aus der Tora enthalten. Außerdem gibt es noch eine Kappe, die „Kippa“. Sie wird aus Respekt vor Gott – von den männlichen Teilnehmern des Gottesdienstes getragen. Auch beim Beten zu Hause wird die Kippa getragen.

Sprecher: Wie nennt man bei euch den Mann, der den Gottesdienst leitet?

Ruben: Das ist der Rabbi. Das bedeutet „Lehrer“.

Sprecher: Wie oft betet ihr außerhalb des Gottesdienstes?

Ruben: Wer sehr fromm ist, betet dreimal am Tag.

Sprecher: Ist es richtig, das man kein Schweinefleisch esst?

Ruben: Ja, Schweine sind für uns unrein. Aber wir haben noch viel mehr Gebote zum Essen, die ich gar nicht alle aufzählen!

Sprecher: Was hat es eigentlich mit der Klagemauer auf sich?

Ruben: Die Klagemauer ist ein Teil des Tempels, der zerstört wurde. Sie ist 48 Meter lang und steht in Jerusalem. Viele Menschen kommen zu ihr und stecken kleine Zettel mit Gebeten in die Ritzen.

Sprecher: Und noch eine letzte Frage: Woran glaubt ihr eigentlich?

Ruben: Wir glauben an den einen und einzigen Gott wie ihr. Wir warten aber noch auf den Messias, während ihr daran glaubt, dass er mit Jesus Christus schon da war.

Sprecher: Danke, Ruben, für das Gespräch.



M 8 So feiern wir Rosch ha-Schana

Ruben erzählt:

Ich möchte euch gern erzählen, wie bei uns zu Hause das Neujahrsfest, das bei uns Rosch ha-Schana heißt, gefeiert wird. Es wird schon im Herbst gefeiert. (Das genaue Datum richtet sich nach dem jüdischen Kalender.)

Rosch ha-Schana erinnert uns an den Beginn der Welt, denn Gott hat an diesem Tag Adam und Eva erschaffen. Deshalb bitten wir an Rosch ha-Schana Gott um alles, was wir für das kommende Jahr benötigen.

Mit dem Neujahrsfest beginnen die zehn Bußtage. Am Nachmittag des ersten Tages gibt es bei uns einen interessanten Brauch: Da wir in dieser Zeit Gott um Vergebung unserer Sünden bitten, werfen wir nach einem gemeinsamen Gebet unsere Sünden einfach weg! Das geht so: Wir denken an unsere Sünden und werfen dabei Steine ins Wasser.

Alle unsere Mahlzeiten an Rosch ha-Schana enthalten Früchte und Honig. Die Süße soll uns zeigen, dass wir ein süßes, neues Jahr erwarten. Besonders gern esse ich Challa. Das ist ein traditionelles Feiertagsbrot – ähnlich wie ein Hefezopf –, das in Honig getaucht wird.

So, ich hoffe, dass ihr Interessantes über unser Neujahrsfest erfahren habt.



Aufgabe: Gibt es eine „Sünde“/Schuld, die du gern loswerden möchtest? Schreibe sie in den Stein, schneide ihn aus und zerknülle das Papier.



Überlegt euch einen Brauch, wie ihr eure Steine gemeinsam wegwerfen wollt.



M 16 Der Sederabend – ein Erinnerungsmahl

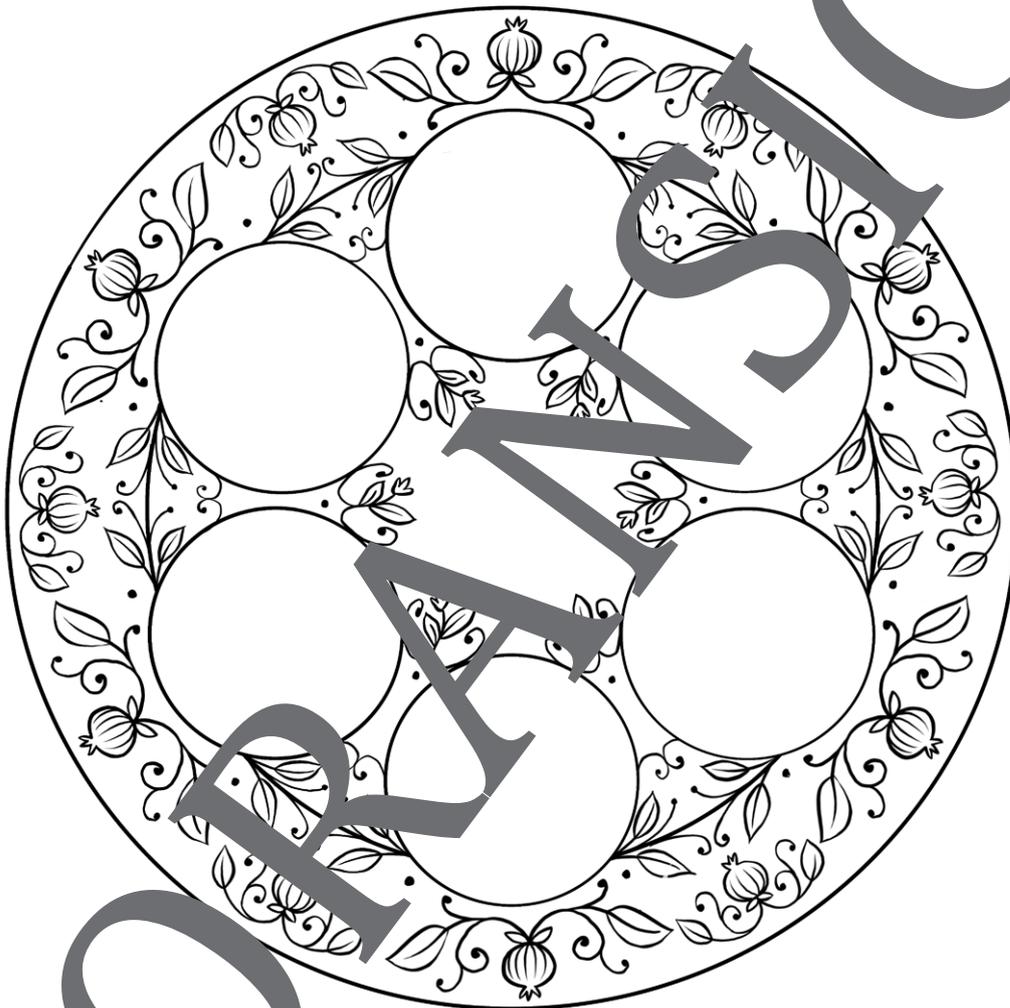
Ein gemeinsames Abendessen ist Teil des Ablaufs. Auf dem Tisch liegen drei Scheiben vom ungesäuerten Brot (= Matze).

Auf dem Sederteller liegen sechs Speisen:

Lammknochen	hartgekochtes Ei	Nuss-Früchte-Mus
Rettich	Petersilie	eine Schale mit Salzwasser



Aufgabe 1: Male die Speisen in den Sederteller.



Alle Speisen haben eine symbolische Bedeutung, die mit dem Auszug des Volkes Israel aus Ägypten zu tun hat.

Aufgabe 2: Recherchiert dazu im Internet, z. B. unter: www.religionen-entdecken.de (im Lexikon).



Tauscht euch danach zu euren Ergebnissen aus.

Impressum

Religion erleben – Materialien für den konfessionsübergreifenden Religionsunterricht

4. Auflage 2021

ISSN: 2191-6195

ISBN: 978-3-8183-0825-4

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß § 60b UrhG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlag GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung in Kopie herzustellen und zu vervielfältigen. Jede darüber hinausgehende Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet, in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

Dr. Josef Raabe Verlag GmbH
Ein Unternehmen der Klett Gruppe
Rotebühlstraße
70372 Stuttgart
Telefon +49 711 62900-0
Fax +49 711 62900-60
meinRAABE@raabe.de
www.raabe.de

Redaktion: Elisabeth Wagner
Satz: Hantke & Partner, Heidelberg
Illustrationen: Julia Lenzmann, Stuttgart; Bettina Weyland, Wallerfangen
BildnachweisTitel: Kley und Kollegen, Augsburg
Druck: SDK Systemdruck Köln GmbH & Co. KG

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

